



**ACHTUNG
bitte beachten:
Wichtiger Termin
auf der Rückseite!**

Wasserversorgung Radenthein: Preiserhöhung ist Folge jahre- langer Versäumnisse bei der Erhaltung!

Liebe Radentheinerinnen und Radentheiner!

Als für die Wasserversorgung der Stadtgemeinde Radenthein zuständiger politischer Referent möchte ich an dieser Stelle eine diesbezügliche Erklärung an die Bevölkerung bzw. Wasserbezieher abgeben.

Zunächst einmal bin ich doch ein wenig enttäuscht über unseren Bürgermeister und seine SPÖ, daß sie in Ihren SPÖ-Weihnachtskurier kein Wort über den Zustand der Wasserversorgung in unserer Gemeinde verloren hat, gerade so, als wäre dies nicht im Moment eines der dringlichsten Themen in unserer Gemeinde. Der Bau von Eishallen scheint da ja leider in der Prioritätenliste weiter oben zu stehen...

Ich weiß natürlich schon, daß Bürgermeister und SPÖ sich für die Änderung der Bereitstellungsgebühr nicht verantwortlich fühlen, weil ich der Referent bin. Allerdings muß hier doch einiges klar gestellt werden:

Die SPÖ hat das Referat der Wasserversorgung den Großteil der letzten 40 Jahre geführt und nie genügend Rücklagen für die Sanierungen aller Anlagen der Gemeinde gebildet - wahrscheinlich bloß um den Wasserzins möglichst gering zu halten, denn dies bringt nun einmal immer wieder Wählerstimmen. (Diese sozialistische "Hinter-mir-die-Sintflut-Mentalität" kennen wir ja schließlich auch von den früheren SPÖ-Bundesregierungen zur Genüge...) Dazu kam noch, daß aus den ohnehin wenigen Rücklagen immer wieder die Anlagenweiterungen finanziert wurden.

Als ich das Referat übernommen habe, mußte ich dann leider feststellen, daß die gesamten Anlagen in einen so schlechten

Zustand sind, daß alle neu gebaut werden müssen. Das alles hat der damalige Sachbearbeiter, der der SPÖ nahestand, verschwiegen. Laut Unterlagen und Bescheiden war nämlich interessanterweise immer alles in bester Ordnung.

Zuerst mussten wir aber dann die Leitungen in Kaning erneuern, gleich darauf wurden in der Erdmannsiedlung die Quellen ungenießbar. Wir mussten die Erdmannsiedlung schließlich von Radenthein aus versorgen, was sehr hohe Kosten verursachte. Daraufhin wurde in Radenthein und in der Erdmannsiedlung der Kanal neu gebaut und bei der Gelegenheit wurden auch die notwendigen Leitungsaustauschungen durchgeführt. Auch hatten wir im Jahr 2005 mit der Wasserqualität zu kämpfen. Ich musste leider feststellen, daß auch die Quellen am Mirnock in schlechtem Zustand sind und die Ableitungen und die Hochbehälter erneuert werden müssen, wobei darüber hinaus die rechtlichen Grundlagen dazu zum Teil noch fehlen, was jetzt erst nachzuholen ist. Zu allem Unglück kam dann noch die Anlage in St.Peter dazu, wo die Wasserqualität nicht mehr in den Griff zu bekommen war. Diese Anlage war in einem noch schlechteren Zustand (Hochbehälterdecke zum Teil schon eingestürzt) und nur noch eine gesamte Erneuerung war möglich. Hier kommen wir zur Zeit sehr gut voran und wir werden heuer mit dem ersten neuen Bauabschnitt in Betrieb gehen.

Dies alles ist für mich als Referent finanziell sehr schwierig in den Griff zu bekommen, zumal - wie gesagt - von den Vorgängern keine Rücklage vorhanden ist und alle Anlagen zugleich saniert werden müssen. Ich habe es mir nicht leicht gemacht die Finanzierung sicher zu stellen - wir müssen bis 2015 ca. 6 Millionen Euro investieren um die Radentheiner Wasserversorgung

sichern zu können. Zuerst versuchte ich beim Bürgermeister (Finanzreferent) aus dem Ordenlichen Budget Mittel zu bekommen, was aber an seiner lapidaren Aussage scheiterte, das sei nicht erlaubt, da der Wasserhaushalt ein Gebührehaushalt sei und sich selbst finanzieren müsse. Als hingegen umgekehrt aus dem Wasserhaushalt die Erneuerung der schlechten Straßen zum Teil mitfinanziert werden mußte, war davon jedoch noch keine Rede gewesen... Schließlich versuchte ich bei dem zuständigen Landesrat Rohr (SPÖ) eine Sonderunterstützung zu bekommen, dies wurde aber auch abgelehnt. Somit war es nur noch möglich über langfristige Kredite und geringe Förderungen des Landes und vom Bund dies alles zu finanzieren.

Nun forderte der Herr Bürgermeister eine Umstellung der Bereitstellungsgebühr nach Berechnung der Wohnfläche in m². Dadurch stieg die Bereitstellungsgebühr stark an. (100 m² Wohnfläche ergibt eine Bewertungseinheit und eine solche wurde mit € 70,- beschlossen). Leider konnte diese Erhöhung von mir nicht verhindert werden, denn eine schlechte Wasserqualität wäre nicht nur für unsere Bevölkerung noch schlimmer, sondern auch strafbar für mich. Das ist auch der Grund, warum alle drei Gemeinderatsfraktionen zugestimmt haben.

Ich kann Ihnen aber versichern, daß ich mich vehement dafür einsetzen werde, daß nach Rückzahlung der Kredite die Bereitstellungsgebühr wieder zurückgenommen wird...

Ihr
StR. Günther
Oberwandler



StR. Hans Thomas Brunner GR KR Dieter Burgstaller GR Ludwig Hlmdreger GR KR Josef Trattinig GR Thomas Brunner GR Andreas Hlmdreger StR. KR Günther Oberwandler

(Mehrzweck-) Eishalle Radenthein: BZÖ-Zustimmung unter Vorbehalt!

BZÖ-Zustimmung zum Bau der Eishalle Radenthein nur nach erneuter Berechnung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer!

Aufgrund der Zeitungsmeldungen über den einstimmigen Gemeinderatsbeschluss zum Bau der "Mehrzweckhalle" Radenthein wurden wir vielfach auf dieses Thema angesprochen. Da man in den Tageszeitungen den genauen Wortlaut des Beschlusses nicht herauslesen konnte, bedarf es an dieser Stelle der Klarstellung, daß sowohl BZÖ als auch ÖVP ihre Bedenken klar formuliert haben und dadurch auch zwei wichtige Zusätze in den Beschluss hinein formulieren konnten.

Der ÖVP war es wichtig, daß tatsächlich sämtliche Anrainergemeinden die Errichtung der Halle mit tragen, was schließlich auch dezidiert fest gehalten wurde.

Die BZÖ-Gemeinderäte forderten eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer, da die bisher vorgelegten Berechnungen von der Errichterfirma selbst erstellt worden waren und zu einem großen Teil auf Schätzungen beruhten.

Nach zähen Verhandlungen wurde der Antrag schließlich dahin gehend abgeändert, daß die Zustimmung zum Bau der Eishalle an die Bedingung geknüpft ist, daß ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer zuvor den Betrieb der Halle ohne jährliche Abgänge zu bestätigen hat.

Diese Berechnungen finden zur Zeit statt und man wird in Kürze erfahren, ob mit der Errichtung der Halle überhaupt begonnen wird...

Ja zur Granatschlucht NEIN zu den derzeitigen Plänen!

Eröffnung am 17.Mai 2008 vorgesehen - aber mit dem jetzt geplanten Abriss des Isola-Gebäudes wird die Möglichkeit zum weiteren Ausbau für Radentheins Zukunft zerstört!

Bereits vor über 20 Jahren wurde von Walter Golob das Projekt Granatschlucht erfunden. Er hatte erkannt, daß ein Überleben des Handels im Ort nur mittels eines großen Frequenzbringers für die Zukunft garantiert werden konnte. Leider stellte sich das ehrgeizige Großprojekt für die RFZ als nicht finanzierbar heraus.

Mittlerweile auch schon seit Jahren schwebt nun das Projekt von GR Dieter Burgstaller im Raum, wonach zusätzlich zum "sanften" Ausbau der eigentlichen Schlucht das leer stehende Isola-Gebäude genutzt werden sollte, um hier die Granatbergbau-Ausstellung aus dem Spittaler Volkskundemuseum, die ehemalige (und noch vorhandene) Mineralienausstellung der RADEX, sowie eine Erzbergbau-Ausstellung mit den Exponaten des Landes (von LH Haider bereits zugesagt) unterzubringen. Außerdem wäre noch genügend Platz für Granatschleiferei, Souvenirshop und Vereinsräume geblieben. Mit diesem Museumsquartier sollte Radenthein als Kompetenzzentrum für Bergbau in ganz Österreich etabliert werden. Dieter Burgstaller und Günther Oberwandling erstellten schließlich auch einen Finanzierungsplan und Burgstaller schlug zur Belebung des ganzen Ortes die Errichtung der Parkplätze (z.T. bereits vorhanden) an der Bundesstraße vor, wobei die Besucher über 3 Themenwege (Magnesit, Eisenerz, Granat) durch die Geschäftsstraßen bis zum Eingang der Schlucht (Schretterbrücke - mitten im Ort) geleitet werden. Dadurch würden sämtlich

Radentheiner Geschäftsleute vom Projekt profitieren und die Gemeinde hätte wieder Steuereinnahmen für den weiteren Ausbau unserer Stadtgemeinde. Mit dem letzten Bauabschnitt sollten die auf Gemeindegebiet befindlichen Stollen von Granat-, Erz- und Magnesitbergbau für die Besucher aufgearbeitet und begehbar gemacht und damit dem Gast sogar ein mehrtägiges einzigartiges Gesamterlebnis bereitgestellt werden. Das alles wurde vorerst vom Arbeitsausschuß der "Pro-Radenthein" auch mit Begeisterung aufgenommen.

Schließlich wurde das Isola-Gebäude von der Volksbank dankenswerterweise zu günstigsten Konditionen zur Verfügung gestellt. Allerdings stellte sich jetzt heraus, daß man es zugunsten einiger Parkplätze abreißen will (alleine die Abrisskosten betragen über € 100000,-). Mit dem übrigen Geld werden dann die Schlucht selbst, sowie der Stollen ausgebaut und im verbleibenden sogenannten "Stelzenbau" die Kassa mit einem Ausstellungsraum,

eine kleine Schleiferei und ein Café errichtet.

Burgstaller und Oberwandling sind entsetzt: "Mit dem Abriss des Isola-Gebäudes ist die Durchführung der ursprünglichen Idee, mit der Granatschlucht die gesamte Wirtschaft im Ort nachhaltig zu beleben und aus Radenthein ein Kompetenzzentrum für Bergbau zu machen, vernichtet. Die Besucher werden keinen Grund haben, den Ort selbst zu besuchen, wenn die Parkplätze direkt vor die Haustür gebaut werden und auch noch eine eigene Gastronomie errichtet wird!" Das Argument, die Bausubstanz der Trachtenfabrik wäre schlecht, lassen sie nicht gelten. Beide kennen schließlich das massiv gebaute Gebäude genau. Oberwandling kündigt daher für das BZÖ die Unterstützung auf: "Die Granatschlucht ist die letzte Chance für Radentheins Wirtschaft. Wenn man diese Chance nun wegen fehlenden Weitblicks und Mutes für alle Zukunft zerstört, dann ohne uns!"

Sanierung von Nockweg und Koflachweg nun endlich durchgesetzt:

Seit Jahren kämpfen unsere BZÖ-Gemeinderäte für den ordentlichen Ausbau und die Sanierung diverser desolater Strassen und Wege in den Randgebieten der Stadtgemeinde Radenthein. Eine unserer wichtigsten diesbezüglichen Forderungen

wird nun endlich in Angriff genommen. 2008 wird der bereits seit langem in schlechtestem Zustand befindliche Nockweg saniert. Als sofortige nächste Baumaßnahme ist der Koflachweg angekündigt...

Der Teuerungs-Ausgleich Kärntner Euro gegen den Teuro!



Liebe Radentheinerinnen und Radentheiner!

Der Wirtschaft geht es gut. Die Auftragsbücher sind voll. Die Gewinne der Unternehmen und Konzerne steigen. Die Manager jubeln.

Nur die Menschen haben nichts davon. Im Gegenteil. Immer mehr haben immer weniger Anteil am steigenden Wohlstand. Die Verteilung stimmt nicht mehr. Mehr noch: Breite Teile der Bevölkerung sind von einer massiven Teuerungswelle betroffen, weil der Euro zum Teuro geworden ist und die Österreichische Bundesregierung Steuern und Gebühren erhöht statt senkt.

Ich sage, alle müssen vom steigenden Wohlstand gleichermaßen profitieren. Wir müssen für eine gerechte Verteilung sorgen. Und wir müssen entlasten statt belasten! Deshalb sollen die Erträge aus der Kärntner Hypo auch den Menschen und nicht den Konzernen zugute kommen. Eine der vielen Leistungen, die wir aus den Erträgen finanzieren, ist der Teuerungs-Ausgleich. Unter dem Motto "Kärntner Euro gegen den Teuro" soll er helfen und ein Beitrag für eine gerechtere Verteilung sein.

Der Teuerungs-Ausgleich ist aber auch Bekenntnis dafür, daß hier bei uns in Kärnten der Mensch, die Familie, die Gemeinschaft an erster Stelle steht. Und nicht Aktienkurse, Bilanzzahlen oder Gewinnspannen. Kärnten ist ein soziales und gerechtes Land. Kärnten ist für alle da. Denn wir alle sind Kärnten. Das ist meine Überzeugung. Dafür setze ich mich ein. Darum gibt es den Teuerungs-Ausgleich.

Ihr

Jörg Haider

Andere reden. Er handelt.

Jörg Haider
Unser Landeshauptmann.

Förderungsrichtlinie der Kärntner Landesregierung zur Gewährung des Kärntner Teuerungs-Ausgleiches:

Begünstigte:

Der Antrag kann nur von Personen gestellt werden, die den Nachweis der Förderungswürdigkeit erbringen und ihren Hauptwohnsitz seit zumindest zwei Jahren in Kärnten nachweisen können.

Förderungswürdige sind:

- ☛ Pensionisten mit Ausgleichszulage
- ☛ Bezieher der Allgemeinen Wohnbeihilfe
- ☛ Frauen, die das Kärntner Muttergeld bekommen
- ☛ Familien, die den Kärntner Familienzuschuss erhalten
- ☛ In besonders berücksichtigungswürdigen Härtefällen kann der Antrag auch ohne Vorliegen der oben angeführten Voraussetzungen positiv entschieden werden.

Höhe der Förderung:

- Der Teuerungs-Ausgleich wird für das Jahr 2007 in Form einer Einmalzahlung in der Höhe von € 100,- bzw € 150,- gewährt und darf nur einmal je Haushalt bezogen werden, auch wenn mehrere Anknüpfungspunkte vorliegen.
- ☛ Der Teuerungs-Ausgleich beträgt pro anspruchsberechtigter Person einmalig € 100,-
 - ☛ Familien mit mehr als zwei Kindern erhalten einmalig einen zusätzlichen Teuerungs-Ausgleich von € 50,-, wenn die Kinder im gemeinsamen Haushalt leben und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Voraussetzungen:

- ☛ Der Antragsteller hat einen Lichtbildausweis und einen Meldezettel vorzulegen.
- ☛ Zum Nachweis der Förderungswürdigkeit ist ein Nachweis über den Bezug des Kärntner Familienzuschusses oder des Kärntner Müttergeldes oder der Allgemeinen

Wohnbeihilfe oder der Ausgleichszulage (bzw durch Vorlage einer aktuellen Einkommensbestätigung) zu erbringen.

- ☛ Über die Anzahl der im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder ist ein diesbezüglicher Nachweis zu erbringen (zB Meldebestätigung, Nachweis über Bezug der Familienbeihilfe, Geburtsurkunde, E-Card, uä).
- ☛ Stichtag für die Anspruchsberechtigung ist der 01.01.2007.

Abwicklung der Förderung:

- ☛ Der Teuerungs-Ausgleich wird nur auf Antrag zuerkannt.
- ☛ Anträge sind im Internet, bei den Bezirkshauptmannschaften und im Landesbürgerbüro des Amtes der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9020 Klagenfurt, erhältlich.

**Gerne bringt Ihnen auch einer unserer
BZÖ-Gemeinderäte einen Antrag
vorbei und hilft Ihnen auf Wunsch
beim Ausfüllen! Rufen Sie uns einfach
an: Telefon (04246) 3482 (Günther
Oberwandling)**

- ☛ Der/die Begünstigte hat den Antrag auszufüllen, zu unterschreiben und mit den erforderlichen Unterlagen bei den Bezirkshauptmannschaften bzw beim Bürgerbüro des Amtes der Kärntner Landesregierung abzugeben bzw ihn dorthin abzuschicken.

Frist:

- ☛ Ein Antrag für das Jahr 2007 ist spätestens bis zum 15.03.2008 einzureichen.
- ☛ Die Förderung für das Jahr 2007 läuft bis zum 31.03.2008.



Er tut Kärnten gut.

Jörg Haider
Unser Landeshauptmann.

Nur schimpfen nützt nichts! Setzen Sie Taten.

Unterstützen Sie die EU-Volksbefragung unseres Landeshauptmanns!

Illustration: Dr. Franziska W. Koller, BZÖ

**ACHTUNG
TERMIN!**

Unterschreiben können Sie
entweder auf dem Meldeamt im
Rathaus oder in Anwesenheit
eines von uns gestellten Notars
bei unserem EU-Stand

**am Samstag,
dem 26.1.08**

**Döbriach:
13-15 Uhr vor dem
Spar am Hauptplatz**

**Radenthein:
15.30 bis 18 Uhr am
Spar-Parkplatz**

wo Ihnen auch unsere BZÖ-
Gemeinderäte und **Landtags-
abgeordnete Mag. Helga
KNICEK** bei **Glühwein und
Punsch** für Gespräche zur
Verfügung stehen!

Wußten Sie...

... dass sich die EU einen aufgeblähten und sündteuren Apparat mit 36.000 Beamten leistet, die bis zu 22.000 Euro monatlich verdienen!
(Quelle: EU-Statistik)

... dass sich die Kosten der Büros für die 36.000 **Brüsseler** Beamten auf 532 Millionen Euro pro Jahr belaufen und die gesamten Büroflächen zusammen gerechnet zwei Millionen Quadratmeter betragen!
(Quelle: EU-Statistik)

... dass Industrie und Großkonzerne rund 18.000 Lobbyisten für die Durchsetzung ihrer egoistischen Interessen in Brüssel beschäftigen!
(Quelle: Kronen Zeitung, 2007)

... dass sich die EU gleich 136 Außenvertretungen in der ganzen Welt leistet, die jährlich rund 500 Millionen Euro kosten!
(Quelle: EU-Statistik)

... dass alleine im Jahr 2006 1,1 Milliarden Euro Steuergelder durch Schlamperei und Betrug verschwunden sind!
(Quelle: Prüfbericht der EU-Betrugsbekämpfungsbehörde „OlaF“, 2006)

... dass derzeit mehr als 400 Gerichtsverfahren gegen korrupte EU-Beamte laufen!
(Quelle: Justizbehörden in Brüssel und Straßburg)

... dass mit der Umsetzung eines Masterplans zur Korruptionsbekämpfung von der EU ausgerechnet ein sizilianischer Mafia-Anwalt beauftragt wurde, der selbst bereits im Gefängnis gesessen ist!
(Quelle: Kronen Zeitung, 2007)

... dass Finanz-Kontrollere 377 Bankkonten der EU gefunden haben, die im EU-Chaos einfach vergessen wurden!
(Quelle: Kronen Zeitung, 2007)

... dass Steuergeld für Bildungszentren in Bolivien geflossen ist, die nie gebaut wurden und Subventionen für Zitrusplantagen vergeben wurden, die gar nicht existieren!
(Quelle: Prüfbericht der EU-Betrugsbekämpfungsbehörde „OlaF“, 2006)

... dass die EU eine eigene Rüstungsagentur mit einem Jahresbudget von 60 Millionen Euro gegründet hat!
(Quelle: Austria Presse Agentur, 2004)